

**Sandra Carius**

# **Projekt: Einheitssozialversicherung**

**Entstehung der einheitlichen  
Sozialversicherung in der SBZ/DDR  
von 1945 bis 1952 am Beispiel Thüringens**

Bibliografische Informationen der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar

Bildnachweis: Gebäude der Landesversicherungsanstalt Thüringen aus dem Jahre 1930; es war seit 1946 für ca. ein Jahr Sitz der Sozialversicherungsanstalt Thüringen; heute befindet sich dort das Regionalzentrum Weimar der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland

Quelle: Stadtarchiv der Stadt Weimar

ISBN 978-3-86573-406-8

© 2008 Wissenschaftlicher Verlag Berlin

Olaf Gaudig & Peter Veit GbR

[www.wvberlin.de](http://www.wvberlin.de)

Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung, auch einzelner Teile, ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für fotomechanische Vervielfältigung sowie Übernahme und Verarbeitung in EDV-Systemen.

Druck und Bindung: Schaltungsdienst Lange o.H.G., Berlin

Printed in Germany

EUR 42,00

**Inhalt**

A. EINLEITUNG.....	17
B. DIE DEUTSCHE SOZIALVERSICHERUNG UND EUROPÄISCHE ANSÄTZE .....	25
I. Entstehung der deutschen Sozialversicherung unter Bismarck bis zum I. Weltkrieg.....	25
1. Grundzüge der öffentlich-rechtlichen Arbeiterversicherung.....	25
a) Prinzip der gegliederten Sozialversicherung .....	26
aa) Gliederung in Versicherungszweige.....	26
bb) Vielgestaltigkeit der Versicherungsträger .....	26
cc) Sonderstellung von Berufsgruppen .....	28
dd) Leistungsvielfalt .....	28
b) Prinzip der Selbstverwaltung .....	30
c) Das Versicherungsprinzip.....	31
d) Der Versicherungszwang.....	32
e) Selbständiges Streitverfahren.....	33
2. Weiterentwicklung der Sozialversicherung bis zum I. Weltkrieg .....	33
a) Zeitraum bis zum Erlass der Reichsversicherungsordnung (RVO).....	33
b) Der Erlass der RVO als Tendenz zur Vereinheitlichung .....	34
c) Verzweigung durch die Angestelltenversicherung .....	36
II. Erster Weltkrieg und die Weimarer Republik.....	37
1. Das Zögern der Sozialdemokratie .....	37
2. Arbeitslosenversicherung .....	38
III. Die Zeit des Nationalsozialismus .....	39
IV. Finanzieller Status der Sozialversicherung während des II. Weltkrieges ..	42
V. Sozialpolitische Modelle in der Nachkriegszeit .....	42
1. Europäische Staaten .....	42
a) Großbritannien.....	43
b) Norwegen und Schweden .....	45
c) Frankreich .....	45
2. Sowjetunion .....	46
VI. Fazit: Tendenz zur Einheit in den Sicherungssystemen.....	50

C. DIE AUSGANGSLAGE FÜR DIE SOZIALVERSICHERUNG IN DEUTSCHLAND .....	51
I. Nachkriegssituation in der Sowjetischen Besatzungszone .....	51
1. Zustand von Wirtschaft und Sozialversicherung .....	51
2. Verwaltung und rechtliche Strukturen in den Besatzungszonen .....	54
a) Gesetzgebung in Deutschland .....	54
b) Gesetzgebung in der SBZ .....	55
c) Verwaltungsaufbau und Gesetzgebung in Thüringen .....	56
aa) Verwaltungsaufbau .....	56
bb) Gesetzgebungskompetenzen .....	58
d) Die Kompetenzen der Deutschen Zentralverwaltungen .....	60
II. Sozialpolitische Vorstellungen im Nachkriegsdeutschland .....	62
1. Das Groß-Berliner Modell .....	63
2. Vorstellungen von Parteien und Gewerkschaften .....	64
a) Orientierung an der Tradition der Sozialdemokratie .....	64
b) Erklärte Ziele der Neuordnung .....	67
3. Alliierte Vorstellungen und sozialpolitische Diskussionen in Deutschland .....	68
D. VORBEREITUNG DES NEUEN WEGES DER SOZIALVERSICHERUNG IN DER SBZ 1945 BIS 1947 .....	71
I. Beginn der Umgestaltung der Sozialversicherung .....	72
1. Zentrale Vorgaben und Ziele .....	72
2. Vorbereitungen für eine einheitliche Landesanstalt .....	73
a) Die Zusammenfassung der Krankenversicherungsträger .....	73
b) Einheitsbeitrag und Versichertenkreis .....	75
3. Die Errichtung der Sozialversicherungsanstalt Thüringen .....	78
a) Fusion der Leistungsträger .....	78
b) Zusammenlegung der Versicherungszweige .....	79
c) Endgültige Übertragung des Eigentums ehemaliger Träger .....	80
II. Verwaltungsstruktur der SVA Thüringen und Aufsicht .....	81
1. Organe der SVA Thüringen .....	81
2. Aufsicht und Kontrolleinrichtungen .....	82
3. Personalpolitik .....	84
a) Übernahme von Mitarbeitern ehemaliger Träger der Sozialversicherung .....	84
b) „Entnazifizierung“ .....	85
c) Schulung .....	88

4.	Schicksal anderer Versicherungsunternehmen .....	89
a)	Der Namenstausch mit der LVA in Erfurt .....	89
b)	Private Kranken- und Pensionsversicherung .....	91
aa)	Verdrängung der privaten Krankenversicherung .....	91
bb)	Pensionskassen .....	92
III.	Der Zustand der Sozialversicherungszweige und ihr Neuaufbau .....	94
1.	Renten .....	94
a)	Einstellung der Zahlungen .....	94
b)	Medizinische Begutachtungen .....	96
c)	Wiederaufnahme der Zahlungen .....	99
aa)	Das Ortsklassensystem und andere Rentensysteme in den Ländern der SBZ .....	99
bb)	Gründe für Verzögerungen und finanzielle Entlastung .....	101
cc)	Anordnung über die Rentenleistungen in Thüringen .....	104
d)	Pensionen für Beamte und Kriegsversehrte aus Haushaltsmitteln .....	106
aa)	Landesrechtliche Regelungen für Beamte .....	107
bb)	Landesrechtliche Regelungen für Kriegsversehrte .....	109
cc)	Vereinheitlichung der Regelungen .....	111
2.	Kranken- und Unfallversicherung .....	112
a)	Beiträge und Leistungen der Krankenversicherung .....	112
b)	Krankenversicherung und Gesundheitswesen .....	114
c)	Unfallversicherung und Arbeitsschutz .....	116
3.	Arbeitslosenversicherung .....	117
IV.	Besondere Versichertengruppen .....	117
1.	Sozialversicherung der Bergleute .....	117
2.	Rechtliche Sonderstellung der Opfer des Faschismus .....	120
V.	Angleichung des Rechts in Thüringen an zentrale Vorgaben .....	121
VI.	Versicherte, Beiträge und Problemlösung der Sozialverwaltung .....	124
1.	Schwierigkeiten in den Sozialversicherungskassen .....	124
2.	Versichertenbestand .....	125
3.	Beiträge und Beitragsrückstände .....	126
a)	Beitragsverwaltung .....	126
b)	Auswirkungen der Bankkontensperre .....	127
c)	Beitragsrückstände bei den Besatzungstruppen .....	129
VII.	Rechtsschutz .....	130

VIII. Widerstände und Sondereinrichtungen .....	131
1. Einrichtungen der Post, der Bahn und des Bergbaus .....	131
2. Die Betriebskrankenkasse Carl-Zeiss in Jena .....	133
a) Die Zusicherung gegenüber der Carl-Zeiss-Stiftung .....	133
b) Die Gegenwehr der Stiftungsbetriebe gegen die Eingliederung der BKK Carl-Zeiss .....	136
c) Der Rechtsstreit .....	137
d) Der klarstellende Befehl .....	139
e) Leistungen und Beiträge der Stiftung und der BKK Carl-Zeiss .....	141
aa) Leistungen bei Krankheit und Tod .....	141
bb) Betriebspensionen .....	142
cc) Beitragsabführung und Streit um Krankengeld .....	143
dd) Betriebliche Sicherung gegen Arbeitslosigkeit .....	144
f) Die BKK Carl-Zeiss als Verwaltungsstelle .....	144
g) Finanzierungsschwierigkeiten .....	145
h) Abschließende Klärung über die DVAS .....	147
3. Unliebsame Interessenvertretung – die Bauernvereinigung .....	149
E. VEREINHEITLICHUNG UND WEITERE ZENTRALISIERUNG	
1947-1949 .....	151
I. Das Ziel der einheitlichen Sozialversicherung auf Ebene der SBZ .....	151
II. Einheitliches Gesetzeswerk der SBZ: Befehl Nr. 28 .....	152
1. Organisation der Sozialversicherung .....	154
a) Träger und Organe der neuen Ordnung .....	154
b) Versicherungskassen und Rechtsstellung einzelner Berufsgruppen ....	156
aa) Versicherungskassen der Reichsbahn .....	156
bb) Bergbaukassen .....	158
cc) Versicherungskassen der Post .....	160
dd) Schicksal der Betriebskrankenkasse Carl-Zeiss Jena .....	161
ee) Der Pensionsverein Erfurt .....	165
2. Die Einheitsversicherung aufgrund des Befehls Nr. 28 .....	166
a) Pflichtversicherung .....	166
b) Freiwillige und Zusatzversicherung .....	169
c) Auswirkung auf Pensionsvereine .....	171
d) Arbeitslosenversicherung .....	172

## Inhaltsverzeichnis

III.	Befehl Nr. 234 als Auftakt für ein betriebliches Gesundheitswesen .....	175
1.	Verbesserung der ärztlichen Versorgung.....	176
a)	Betriebliche Gesundheitsversorgung.....	176
b)	Beratungsärzte und Krankenschein.....	182
2.	Die Bevollmächtigten für Sozialversicherung .....	185
IV.	„Popularisierung“ und Berichterstattung .....	189
V.	Entwicklung der Versicherungszweige im Übrigen.....	191
1.	Kranken- und Unfallversicherung .....	191
2.	Heilstätten der SVA Thüringen.....	194
3.	Renten.....	197
a)	Rentenzahlungen nach der VSV .....	197
b)	Wegfall der Höchstgrenze und Rentenerhöhung nach Befehl Nr. 44 ..	198
c)	Witwen, Waisen und Kriegsversehrte .....	199
d)	Überleitung der Renten aus Haushaltsmitteln .....	202
aa)	Ehemalige Beamte .....	202
bb)	Sonderbegünstigungen aus Haushaltsmitteln .....	204
4.	Besondere Berufsgruppen innerhalb der Sozialversicherung.....	206
a)	Bergarbeiter.....	206
b)	Polizeimitarbeiter .....	207
5.	Ansprüche der ehemals privat Versicherten .....	208
VI.	Finanzen und Beiträge .....	209
VII.	Rechtsschutzverfahren .....	211
VIII.	Personalpolitik .....	212
1.	Debatte über Personalkosten .....	212
2.	Die politische Überwachung in der Sozialversicherung .....	214
F.	„DEMOKRATISIERUNG“ UND LETZTE PHASE DER ZENTRALISIERUNG 1949-1952 .....	217
I.	Begriff und Inhalt der Sozialpolitik .....	217
II.	Gründung der DDR und das Ministerium für Arbeit .....	217
III.	Einfluss des FDGB und Umstrukturierung.....	218
1.	Der Zentralvorstand für Sozialversicherung.....	218
2.	Auszahlung der Barleistungen durch die Betriebe.....	222
3.	Bevollmächtigte für Sozialversicherung als Werkzeuge des FDGB .....	226

## Inhaltsverzeichnis

IV.	Beiträge, Organisation und Personal .....	227
1.	Beitragsrückstände und Einziehung durch das Finanzamt .....	227
2.	Übernahme in den Staatshaushalt und Finanzierung .....	230
3.	Vereinheitlichtes Buchungssystem.....	231
4.	Organisationsplan, Personalkürzungen, Regionalisierung .....	231
5.	Politische Kontrolle und Wirtschaftsstrafverfahren .....	233
V.	Arbeit und Scheitern des Zentralvorstands .....	239
VI.	Die zentrale Leitung: das Ende der selbstverwalteten SVA Thüringen...	241
1.	Die Initiative des FDGB .....	241
2.	Strukturveränderung zur Räteordnung .....	243
a)	Hierarchie und Machtverteilung .....	243
aa)	Die zentrale Sozialversicherungsanstalt .....	243
bb)	Auflösung der Landesanstalten und das Statut der Sozialversicherung.....	244
b)	Personalpolitik.....	247
c)	Fehlerhafte Renten und Schwächung der Zentralverwaltung .....	249
3.	Ausführung in den Betrieben .....	252
4.	Rechtsschutz und weitere Gesetzesvorhaben.....	253
VII.	Schicksal der Privat- und Sondereinrichtungen .....	255
1.	Übernahme der Privatkassen-Vermögen .....	255
2.	Die Wismut als Sonderfall im Bergbau und die Eisenbahn .....	259
VIII.	Veränderungen für die Versicherten.....	262
1.	Rentenversicherung.....	262
2.	Der „moralische Anspruch“ .....	265
3.	Krankenversicherung und Betriebsgesundheitswesen .....	267
4.	Arbeitslosenversicherung .....	274
5.	Zusatzversicherungen .....	276
6.	Besondere Personengruppen .....	276
a)	Kriegsinvaliden und ehemalige Beamte .....	276
b)	Verfolgte des Naziregimes.....	277
c)	Intelligenzrenten, Zusatzrenten und Ehenpensionen .....	278
IX.	Die Beseitigung der Landesgeschäftsstelle Thüringen .....	281
X.	Geschichtlicher Fortgang der Sozialversicherung in der DDR.....	282

## Inhaltsverzeichnis

G. SCHLUSSBETRACHTUNG.....	285
I. Voraussetzungen und Etappen der Umformung.....	285
II. Einheitlichkeit oder Untergliederung? .....	289
III. Soziale, politische und rechtliche Einflüsse und deren Wirkungen.....	291
Anlage.....	297
Abkürzungen.....	299
Quellen- und Literaturverzeichnis.....	303